

Protokoll

über die 19. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse am Montag, dem 18. Mai 2015, 18:00 Uhr, in der Gaststätte "Alt-Oesselse", Dorfbrunnenstraße 5, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat

Hennies, Heinrich
Riedel, Michael
Aue, Andreas
Germeroth, Martin
Kühn, Anke
Leimeister, Heinz
Looß, Manfred Alexander
Sahm, Günter
Sydekum, Rolf
Tenbruck-Nau, Barbara
Zingler, Wolfgang

von der Verwaltung

Schrader, Thomas
Mourmouri, Eleni
Warnecke, Moritz

entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
2. Protokoll über die 18. Sitzung vom 23.03.2015
3. Flächennutzungsplan-Neuaufstellung: Aufstellungsbeschluss
4. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 5.1. Hortsituation in Ingeln-Oesselse
- Bericht der Verwaltung -
 - 5.2. Schaffung von Unterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

6. Anfragen aus dem Ortsrat

Nichtöffentlicher Teil

- . noch zu Punkt
- . noch zu Punkt

Öffentlicher Teil

8. Erweiterung der Betreuungszeit in der DRK-Kindertagesstätte Ingeln-Oesselse ab dem Kindergartenjahr 2015/2016

Ortsbürgermeister Hennies eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 8 ergänzt. TOP 8 wird im öffentlichen Teil behandelt.

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Es gab keine Fragen der Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Laatzen.

zu Punkt 2:

Protokoll über die 18. Sitzung vom 23.03.2015

Das Protokoll über die 18. Sitzung vom 23.03.2015 wurde einstimmig angenommen.

zu Punkt 3:

2015/049

Flächennutzungsplan-Neuaufstellung: Aufstellungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Es wird beschlossen, den Flächennutzungsplan aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst flächendeckend das gesamte Stadtgebiet.

3. Die Ziele der Planung sind:

- nachhaltige, umweltschonende, energieoptimierte und klimafreundliche Stadtentwicklung
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Stabilisierung der Bevölkerungszahl
- Attraktive Ortsteile mit angemessener Bebauungsdichte und guter Naherholungsstruktur sowie Durchgrünung
- Stabilisierung der Wirtschaftsbetriebe und Arbeitsplatzzahlen
- Stabilisierung der Einzelhandelsentwicklung und der wohnortnahen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen
- Zukunftsfähige Mobilität
- Weitestgehende Restriktion von Windkraftanlagen zugunsten des Ortsbildes und der Naherholungsqualität
- Sicherstellung der Standorte für notwendige technische und soziale Einrichtungen

Herr Riedel bemerkt, die Planung sei positiv, der Ortsrat werde sich in den nächsten Jahren mit der Umsetzung der Ziele befassen.

Beschluss: Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.

zu Punkt 4:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Der schlechte Zustand der Straße „Am Holztor“ hat zu einer Beschädigung an der Straßenkehrmaschine geführt, die repariert wird und nicht eingesetzt werden kann. Die maschinelle Reinigung der Straße „Am Holztor“ wurde eingestellt. Die Verpflichtung zur Straßenreinigung geht auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke über. Nach Beendigung des Straßenausbaus wird die Straßenreinigung wieder aufgenommen. Die Straßenreinigungsgebühren werden für diesen Zeitraum ausgesetzt. Die betroffenen Anlieger wurden schriftlich informiert.

Die Bauarbeiten für die Straße „Am Holztor“ und den Kanal werden ausgeschrieben. Mit einer Auftragsvergabe ist Anfang Juli 2015 zu rechnen. Baubeginn der Maßnahme könnte dann der 1. August 2015.

Der Antrag von TenneT GmbH wurde im Februar 2015 im Rahmen der Bundesfachplanung von der Bundesnetzagentur zurück gewiesen und TenneT um Nachbesserungen aufgefordert. TenneT erarbeitet einen neuen Antrag an die Bundesnetzagentur. Wenn der Antrag akzeptiert werden wird, soll es ca. 40 Antragskonferenzen geben. Danach wird die Stadt Laatzten zu einer Stellungnahme aufgefordert. Mit einer offiziellen Beteiligung, die auch mit dem Ortsrat Ingeln-Oesselse abgestimmt wird, ist nach derzeitigem Informationsstand nicht vor der zweiten Jahreshälfte 2016 zu rechnen.

Herr Hennies schlägt eine Informationsveranstaltung vor, an der auch die Bundestagsabgeordneten Dr. Maria Flachsbarth und Dr. Matthias Miersch teilnehmen können.

zu Punkt 5: Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 5.1: Hortsituation in Ingeln-Oesselse - Bericht der Verwaltung -

Der aktuelle Stand und die dazugehörigen Zahlen zur Hortbedarfsplanung werden von Herrn Schrader, Teamleiter Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung, präsentiert.

Auf Nachfrage von Herrn Aue, ob die Zahl der Grundschulkinder für das Schuljahr 2020/21 mit 108 nicht zu gering prognostiziert wird, verweist Herr Schrader auf die zugrundeliegenden Daten der Schulentwicklungsplanung. Aufgrund der aktuellen Wohnbauentwicklung kann es zu einer temporär erhöhten Nachfrage kommen, allerdings müsse vor dem Hintergrund ggf. notwendiger Investitionsentscheidungen auch die langfristige Entwicklung eingeschätzt werden. Um auf eine kurzfristig steigende Nachfrage reagieren zu können, sei in der Kita Barmklagesweg eine Befragung der Eltern der Schulanfänger 2016/2017 hinsichtlich des Bedarfes nach Hortplätzen zum Beginn des Kita-Jahres 2015/16 geplant.

Herr Germeroth fragt, ob auch ein Ganztagsschulbetrieb eingerichtet werden kann. Herr Schrader weist darauf hin, dass dies möglich sei, sofern Elternschaft und Schule dies wollen. Ferner erläutert er hierzu die vom Land geplante Möglichkeit der Einführung sog. kooperativer Horte an Ganztagsgrundschulen. Der Ortsrat regt an, dazu zur nächsten Ortsratssitzung die Schulleitung und die Leitungen der beiden Kindertagesstätten einzuladen.

zu Punkt 5.2: 2015/083 Schaffung von Unterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Herr Schrader stellt die Planung für die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern vor. Danach muss die Stadt Laatzen in diesem Jahr 153 Flüchtlinge und Asylbewerber aufnehmen, seit 01.01.2015 wurden bereits 72 Flüchtlinge untergebracht. (Stand: 18.05.2015). Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Aufnahmequote für dieses Jahr um rund 20 Prozenterhöht wird.

Das derzeitige Flüchtlingsheim in Rethen hat seine Kapazität erreicht. Die Stadt Laatzen sucht im gesamten Stadtgebiet nach weiteren Unterkünften. Als Alternative wurde das Sleep-In an der Rotdornallee angeboten, um die Kapazitäten zu erhöhen. In der Einrichtung könnten bis zu 40 Plätze geschaffen werden.

Herr Hennies berichtet, dass er zusammen mit dem stellvertretenden Ortsbürgermeister Riedel ein Gespräch mit Bürgermeister Köhne geführt hat und dabei vereinbart wurde, am 02.06.2015 eine Bürgerversammlung durchzuführen.

Auf Nachfrage der Bürger und Bürgerinnen wird erläutert, dass die Flüchtlinge in mehreren Gruppen nach und nach ankommen würden. Einen Einfluss auf die Zuweisung einer bestimmten Personengruppe oder bestimmter Nationalitäten hat die Stadt nicht. Derzeit kommen die meisten Flüchtlinge aus dem Irak, Syrien, Afghanistan, Kosovo, Somalia und der Elfenbeinküste. Die Mehrheit unter ihnen sind junge Männer, Familien mit Kindern kommen seltener.

Auf Nachfrage wurde geantwortet, dass die Betreuung durch die Flüchtlings-Sozialarbeiterinnen der Stadt Laatzen erfolgen soll.

Der mögliche Vertrag zur Nutzung des Gebäudes an der Rotdornallee 11 wird befristet sein, da nicht absehbar ist, wie lange die internationalen Krisen dauern. Vorrangiges Ziel sei weiterhin eine dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge in Wohnungen, dies ist jedoch derzeit aufgrund des Engpasses am Wohnungsmarkt schwieriger geworden.

zu Punkt 6:

Anfragen aus dem Ortsrat

Herr Aue spricht diverse Straßenecken im Ort an und nennt den Pfingstangerweg, wo es zu verschiedenen Problemen kommt. Zumeist ist es an diesen Ecken bzw. Kurven zu eng, was zu Beschädigung an den Fahrzeugen, als auch am Straßenrand führen kann.

zu Punkt 8:

2015/120

Erweiterung der Betreuungszeit in der DRK-Kindertagesstätte Ingeln-Oesselse ab dem Kindergartenjahr 2015/2016

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der DRK-Kinder- und Jugendhilfe in der Region Hannover gGmbH auf Umwandlung einer 14-Uhr-Gruppe in eine Ganztagsgruppe zum 01.08.2015 wird zugestimmt. Die Mittel sind im Rahmen der Haushaltsberatungen ab dem Haushaltsjahr 2016 bereitzustellen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schrader, die Ausweitung der Betreuungszeit wird zu einer Erhöhung des jährlichen Betriebskostendefizits in Höhe von rund 6.600 EUR (Ausgaben 14.400 EUR, Einnahmen 7.800 EUR) führen. Die für 2015 anteilig anfallenden Kosten werden über die Jahresrechnung des Trägers für das Jahr 2015 im Jahr 2016 abgerechnet.

Beschluss: Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Ende: 19.37 Uhr

Hennies
Ortsbürgermeister

Warnecke
Protokoll

Mourmouri